

Jahresbericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit Stadt Norderstedt

Berichtsjahr: 2023

Allgemeine Informationen (Grunddaten)

Beschäftigungsort:

Stadtverwaltung Norderstedt

Mitarbeiterzahl Stadt Norderstedt:

1400

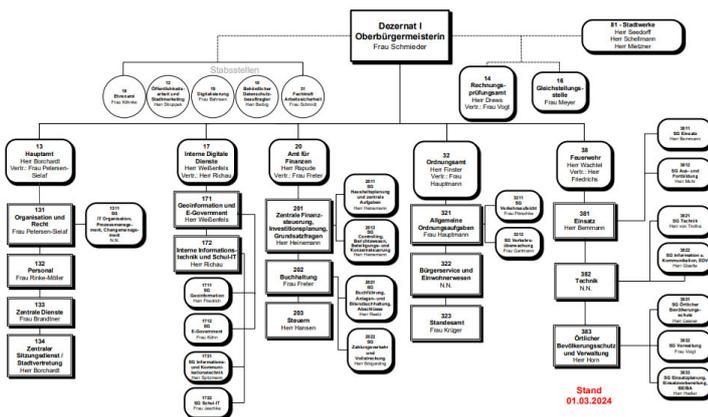
SIFA:

Tanja Schmidt

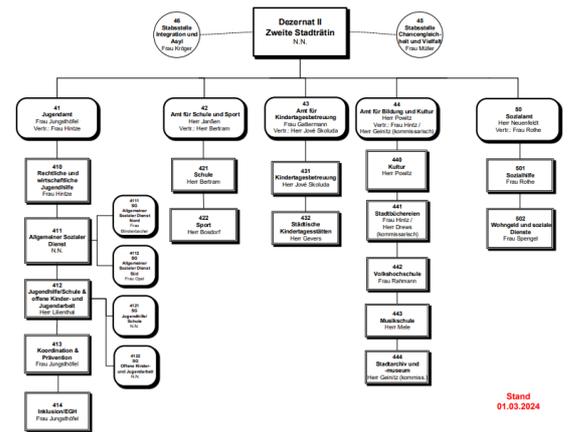
Tel.: 040-535 95 -119

Verwaltungsgliederungsplan/Organigramm (Stand 03/2024):

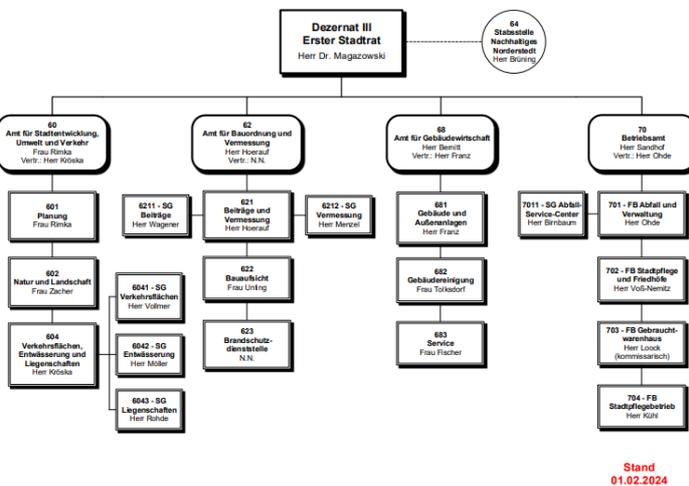
Dezernat I



Dezernat II



Dezernat III



Inhalt

1. Aktionen / Kampagnen	4
2. Brandschutz.....	4
3. Arbeitssicherheitsorganisation.....	5
4. Unfallstatistik	6
5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz.....	11
6. Schulungen/Unterweisungen.....	11
7. Begehungen/Beratungen.....	12
8. Externe Audits/Prüfungen.....	13
9. Vorschau 2024	13

1. Aktionen / Kampagnen

In 2023 wurden verschiedene Präventionsaktion zum Thema Gesundheits- und Arbeitsschutz umgesetzt an denen die Fachkraft für Arbeitssicherheit beteiligt war.

- Gesundheitsschutz:
 - Mitwirkend bei der Erstellung einer DV zur Erfassung von Gefährdungsanzeigen
 - Mitwirkend bei der Überarbeitung der DV 11/47
 - Beratend bei der Umsetzung Leasingangebot E-Bike
 - Beratung zur Umsetzung von möglichen Schulungen für PIA's zum Thema Ergonomie
 - Mitwirken Gesundheitstag/ Aktion
 - Umsetzung der Sonnenschutzaktion (Sonnenscreme öffentlich)
 - Mitwirken bei der Umsetzung von Maßnahmen aus BEM- Gesprächen

- Arbeitsschutz:
 - Beratend bei der Umsetzung Sammelaktion Elektrogeräte (Handy, Laptop)
 - Beratung zur Luftqualität in verschiedenen Bereichen
 - Praktikumsbegleitung angehende Fachkraft für Arbeitssicherheit über 3 Wochen
 - Beratung zur Planung Bildungshaus
 - Beratung und aktives Mitwirken in der Umsetzung der ISO 45001 auf dem Bauhof
 - Beratung zu verschiedenen Umbauprojekten in den Ämtern
 - Umsetzung der Erstunterweisung Azubis und Anwärter*innen
 - Beratung von erforderlicher PSA für bestimmte Berufsgruppen
 - Begleitung eines Praxispraktikums zur Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
 - Monatlichen Präsenztage auf dem Bauhof zur Beratung eingeführt
 - Jour fix Termin zusammen mit FB 133 Zentrale Dienste eingeführt
 - Unfallanalysen in den verschiedenen Fachbereichen durchgeführt

2. Brandschutz

In 2023 wurden zusammen mit dem Brandschutzbeauftragten der Stadtverwaltung Begehungen durchgeführt. Daraus resultierende Empfehlungsmaßnahmen wurden den Verantwortliche per Protokoll Brandschutz und Arbeitssicherheit zugesendet.

Interne Schulungen für Brandschutzhelfer*innen wurden sowohl in 2023 durchgeführt als auch für 2024 durch den Brandschutzbeauftragten geplant.

Die Überarbeitung von bestehenden Brandschutzkonzepten wird federführend durch den Brandschutzbeauftragten überwacht und angestoßen. Die Sifa agiert in diesem Fall nur als beratende Funktion.

3. Arbeitssicherheitsorganisation

Die Arbeitsschutzorganisation der Stadt Norderstedt setzt sich aus nachfolgenden Personen bzw. Gremien zusammen:

- Externer Betriebsärztlicher Dienst (CCB) seit 01.01.2022
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Gesundheitsmanagerin (FB Personal)
- Brandschutzbeauftragter (Amt 60)
- Arbeitsschutzmanagementbeauftragter (Amt 70)
- Gefahrstoffbeauftragter (Amt 70)
- FB Personal – SB Arbeitsschutz
- Sicherheitsbeauftragte (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- Ersthelfer*innen (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- Brandschutzhelfer*innen (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- ASA (Arbeitsschutzausschuss)
- BEM und Suchtbeauftragte (FB Personal)
- Planungsgruppe Gesundheitstag (PR)

3.1 Arbeitsschutzausschuss (ASA)

Im Jahr 2023 wurden 4 ASA-Sitzungen abgehalten. Darin wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Berichte der Betriebsarztpraxis CCB
- Vorfalldatistik 2022-2023
- Arbeitsschutzbegehungen (Erkenntnisse, Häufungen von Gefährdungen)
- PSA Beschaffung für verschiedene Berufsgruppen
- Umsetzungsstatus von Gefährdungsbeurteilungen
- Notwendige Bestellungen von befähigten Personen
- Gesetzliche Neuerungen
- Umstellung Betriebshof von OHSAS 18001 auf ISO 45001
- Schulungsprogramm intern: Arbeitsschutzseminare 2023
- Gripeschutzimpfungen (Organisation und Umsetzung)
- Gesundheitsaktion 2023

Weitere Beteiligungen von externen oder internen Expert*innen wurden je nach Bedarf zusätzlich in den ASA eingeladen.

4. Unfallstatistik

Unter Zugrundelegung der gemeldeten Unfälle aus den Ämtern und Einrichtungen wurde die Unfallstatistik erstellt. Darin wurden alle Unfälle (Dienst-, Arbeits- und Wegeunfälle) die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führten ausgewertet.

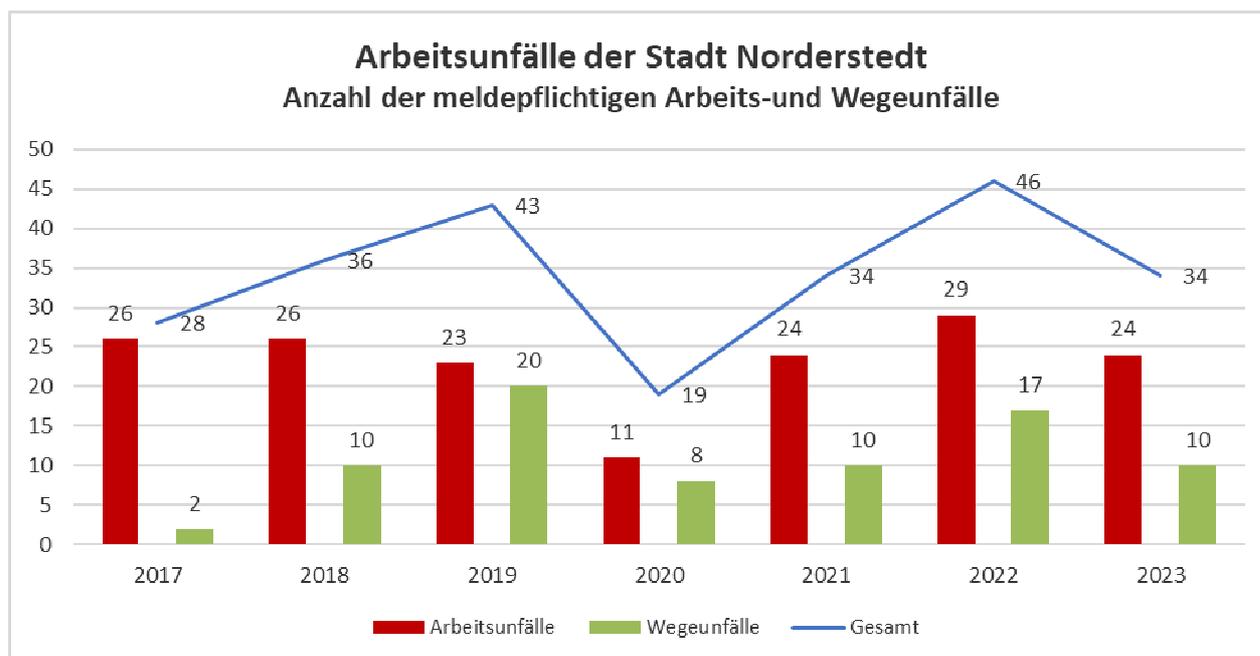
Um zu vergleichbaren Zahlenwerten zukommen wird die relative Unfallhäufigkeit im Allgemeinen auf 1.000 Beschäftigte bezogen und als die Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) bezeichnet.

Erläuterungen zu den nachfolgenden Statistiken:

Aus Beamten und Tarifbeschäftigten setzt sich die Gesamtanzahl aller Beschäftigten der Stadt Norderstedt zusammen.

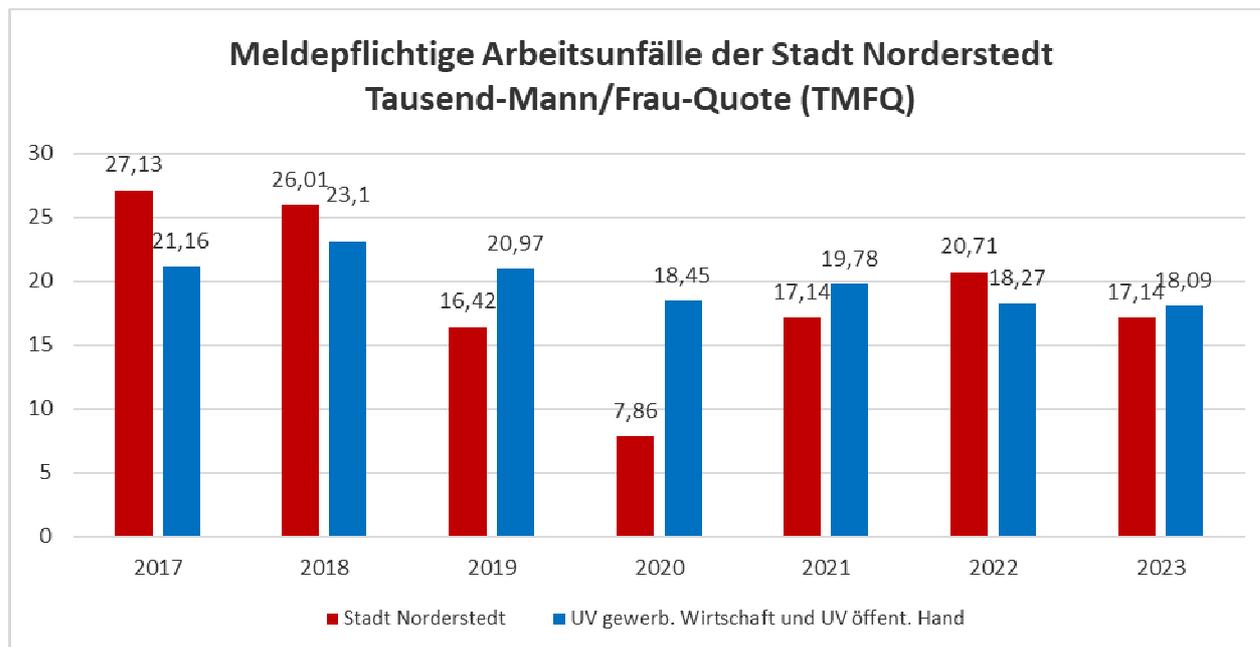
Die Personalzahlen wurden vom Fachbereich Personal zur Verfügung gestellt.

Abb.1: Arbeitsunfälle der Stadt Norderstedt (Anzahl der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle):



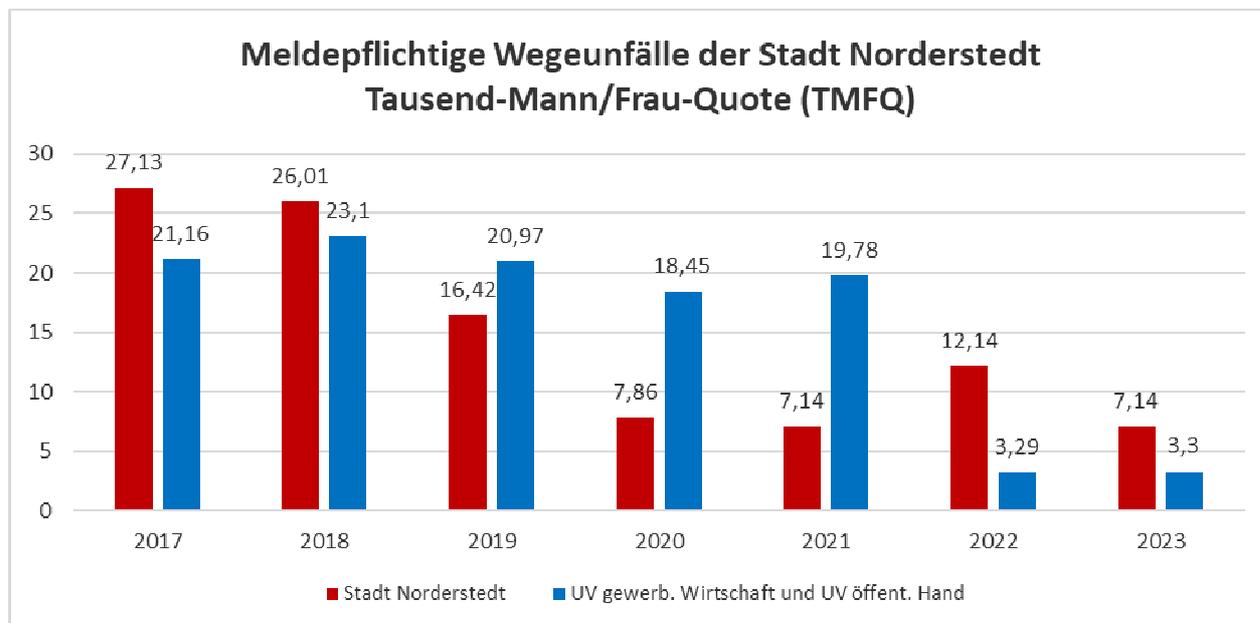
Das Jahr 2023 verzeichnet eine klare Senkung der Unfallzahlen zum Vorjahr. Der Trend gegenüber den Vergleichszahlen der DGUV Unfallstatistik hat sich für die Stadtverwaltung verbessert. Die Intensivierung der Meldungen von Beinaheunfällen zeigt hier als eines der Präventionswerkzeuge erste Ansätze zur Verbesserung. Nachfolgend wird anhand der Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) der Vergleich zwischen Stadtverwaltung Norderstedt und den UV gewerb. Wirtschaft und UV öffentl. Hand dargestellt.

Abb.2: Auswertung Arbeitsunfälle TMQ:



Die Tausend-Mann/Frau-Quote in 2023 im Bereich der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt der Durchschnittswert der Stadt Norderstedt bei 17,14 was einen deutlichen Reduzierung zu 2022 um 17,24% darstellt. Die Vergleichswerte der DGUV für 2023 lagen bei 18,09 und somit leicht über dem der Stadtverwaltung.

Abb.3: Auswertung Wegeunfälle TMFQ:



Der Durchschnittswert für meldepflichtige Wegeunfälle ist mit 7,14 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um 42 % gesunken. Die Vergleichswerte der DGUV für 2022 lagen bei 3,3 und waren zum Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Abb.4: Auswertung nach Verletzungsart:



Mit klarem Abstand zu allen anderen Verletzungsarten tritt die Verletzungsart Prellung mit 22 Meldungen am häufigsten auf. Jedoch lässt sich kein Bezug auf die Anzahl der gemeldeten Unfallanzeigen je Dienststelle herstellen.

Unter die Rubrik „Sonstige“ (25) wurden Verletzungsarten wie z.B. Beinaheunfälle, Insektenstiche oder Sachschäden zusammengefasst. Dabei handelt es sich um Vorfälle die nicht nach der Definition für einen Unfall, der durch eine externe Krafteinwirkung direkt auf den Körper mit einer Schädigung zu Folge, erfüllt.

Die Verletzungsart „Zerrung“ (15) kam u.a. durch Stolpern, Dienstsport oder Hebe- und Trageationen zustande. Ergebnisse aus den Unfallanalysen wurden in den vierteljährlich stattgefundenen ASA Sitzungen aufgezeigt.

Abb.5: Auswertung nach Gefährdungspotential:



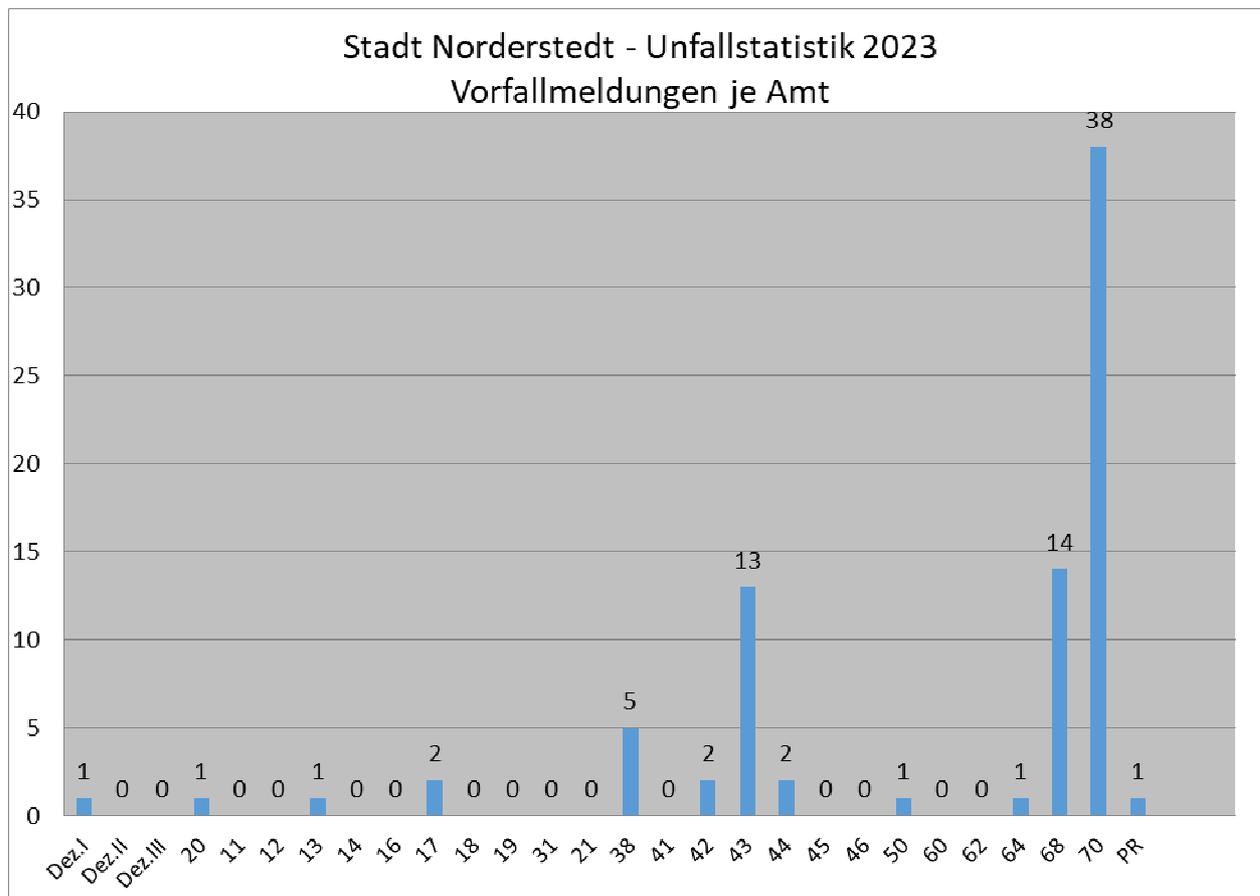
Anhand der Bewertungsmatrix für Gefährdungspotentiale wurden die mögliche Schadensschwere und die zu erwartende Eintrittswahrscheinlichkeit anhand einer Kritizitätszahl für alle gemeldeten Unfallanzeigen ermittelt. Dabei ergab sich ein Gefährdungspotential mit 54% im niedrigen Bereich und ein Gefährdungspotential von 46% im mittleren Bereich. In 2024 sollten entsprechende Aktionen zur Reduzierung des Gefährdungspotential im mittleren Bereich erfolgen.

Bewertungsmatrix:

Schwere G	Personen	Umwelt	Anlagen und Produkte	Wahrscheinlichkeit P	Ereignis, nicht eingetreten	Ereignis, bereits eingetreten	Häufigkeit R				Ausrüstung	
							Anzahl Personen mit dieser Tätigkeit	Anzahl der durchgeführten Handlungen pro Person	1 Mal am Tag	Mehrmals am Tag / ausnahmsweise	Kontinuierlich	Diskontinuierlich
0	Verletzung, ohne Behinderung mit Erste-Hilfe-Maßnahme	Keine Beeinträchtigung	<5 k€	- 1	Praktisch unwahrscheinlich	Weniger als 1 Mal in 5 Jahren	1 - 7	+1	+1	+2		
+ 2	Verletzung, ohne Behinderung, Arbeitsunfall ohne Ausfallzeit (TRIF)	Auf einen Betriebsteil begrenzte Auswirkungen	5-20 k€	0	Möglich, wenig wahrscheinlich	1 Mal alle 1 bis 5 Jahre	8 - 50	+1	+2	+3		
+ 4	Verletzung mit Behinderung, Arbeitsunfall mit Ausfallzeit oder Schonarbeitsplatz (LTIF)	Auswirkungen innerhalb der Werksgrenzen	20-100 k€	+ 1	Wahrscheinlich	1 Mal jedes Jahr und öfter	> 50	+2	+3	+3	+3	+2
+ 6	Verletzung mit bleibender Behinderung, Arbeitsunfall mit Berufsunfähigkeit oder Todesfall	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen	>100 k€	-	-	-	-	-	-	-		

Kritizität C = G + P + R	Annehmbarkeit	Priorität
C > 8	Kritizität nicht annehmbar, eine sofortige Verbesserung ist nötig Kritizität hoch, eine Verbesserung ist nötig Kritizität mittel, eine besondere Beachtung ist notwendig Kritizität akzeptierbar	A
6 ≤ C ≤ 8		B
4 ≤ C < 6		C
C < 4		C

Abb.6: Auswertung nach Ämtern



In der Darstellung der Vorfallmeldung je Amt ist eine starke Anhäufung von Meldungen im Bereich des Amtes 70 (38) zu verzeichnen. Die gemeldeten Vorfälle aus dem Amt 70 beinhalten ebenso Beinaheunfälle als auch Sachschäden und beschränken sich auf ein geringes Gefahrenpotenzial das bei der Anzahl der Arbeitswiederholungen als normal betrachtet werden kann.

Eine starke Zunahme der Vorfallmeldungen in 2023 wurde für das Amt 68 (14) verzeichnet, die gemeldeten Vorfälle wurden durch Stolpern, Wegeunfälle oder Insektenstiche verursacht. Zudem kommt noch eine Anzahl von Handlungen ohne vorherige Einweisung dazu. Hierzu wird in 2024 ein Fokus auf die Schulungs-und Unterweisungsmethode gelegt.

Ebenso wurde im Amt 43 (13) eine Anhäufung von Meldungen verzeichnet. Hauptsächlich wurden Vorfallmeldungen angezeigt, in denen es durch Handlungen im Kita Bereich zu Ausfallzeiten kam. Hier wird empfohlen weitere Präventionsmaßnahmen/-methoden den Kita Mitarbeiter*innen an die Hand zu geben.

5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz

Die bestehende Software der Firma WEKA zur Erstellung und Verwaltung von Betriebsanweisungen wurde auf die aktuelle Verwaltungsgliederung angepasst. Die Aktualisierung und Verwaltung der Software wird federführend durch die Stabstelle Fachkraft für Arbeitssicherheit organisiert.

Das Pilotprojekt zur Erschaffung einer Arbeitsschutzsoftware, die ggf. auch eine Anwendung in der gesamten Stadtverwaltung finden könnte, wurde zusammen mit der Amtsleitung Amt 70, FBL 704 und AMB weiter konkretisiert. Anpassungen mussten allein durch gesetzliche Neuerungen wie z.B. die Notwendigkeit einer Gefährdungsbeurteilung Mutterschutz erfolgen. Die begonnene Testphase wurde in 2023 weitergeführt

Eine Neudarstellung der Arbeitssicherheit im Intranet wurde durchgeführt. In 2024 wird eine Digitalisierung der Unterweisungsvorlagen für Mitarbeitende angestrebt.

6. Schulungen/Unterweisungen

- Die in 2021 wieder aufgenommenen Erstunterweisung für Azubis und Anwärter*innen wurde auch in 2023 durchgeführt.
- Die Unterweisungsvorlage für den Berufszweig Verwaltungsberufe wurde aktualisiert.
- Unterweisungsleitfaden zur Erstunterweisung von neuen Mitarbeiter*innen wurde erstellt und im Intranet zur Verfügung gestellt.
- Folgende Schulungen wurden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit besucht:
 - UK Nord Jahrestagung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Internes Fortbildungsprogramm für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen wurde im Bereich Arbeitsschutz erweitert.

7. Begehungen/Beratungen

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit führte systematisch geplante Sicherheitsbegehungen in folgenden Bereichen durch:

Januar:

Keine Begehungen

Februar:

Keine Begehungen

März:

ASB 23-01 15.03. Mi. Amt 70 Betriebsamt – Betriebshof/ Wertstoffhof

April:

ASB 23-02 20.04. Do. Amt 70 Betriebsamt – Friedhöfe

Mai:

ASB 23-03 25.05. Do. Amt 70 Betriebsamt – Hempels

Juni:

ASB 23-04 14.06. Mi. Amt 41 Jugendamt – JH Glashütte

Juli:

ASB 23-05 20.07. Do. Amt 38 Feuerwehr – Ortswehr Glashütte

August:

ASB 23-06 24.08. Do. Amt 38 Feuerwehr – Ortswehr Friedrichsgabe

Sept:

ASB 23-07 06.09. Mi. Amt 38 Feuerwehr – Ortswehr Garstedt

Oktober:

ASB 23-08 19.10. Do. Amt 13 Hauptamt – Zentrale Dienste

November:

ASB 23-09 23.11. Do. Amt 68 Gebäudewirtschaft – FB 682

Dezember:

ASB 23-10 06.12. Mi. Amt 43 Kita – Wichtelhöhle

Die Planungsübersicht für 2023 wurde durch Fachkraft für Arbeitssicherheit erstellt und durch die Oberbürgermeisterin freigegeben. Eine Weiterleitung der Planungsübersicht an alle relevanten Ämter wurde durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit vorgenommen. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr auf Wunsch von Mitarbeiter*innen, BEM-Gesprächen oder Fachbereichen insgesamt 50 Arbeitsplatzbewertungen (BAB) durchgeführt, die Ergebnisse wurden protokolliert und den zuständigen Führungskräften zugestellt.

Bei den Begehungen wurden insgesamt 107 Maßnahmen/Empfehlungen ausgesprochen. Diese wurden ebenfalls anhand der Bewertungsmatrix für Vorfalle nach ihrem Gefährdungspotential bewertet.

Abb.7: Auswertung Begehungen - Gefährdungspotential



8. Externe Audits/Prüfungen

- Das Re-Zertifizierungsaudit zum Entsorgungsfachbetrieb fand ohne Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt.
- Begehung des Betriebshofs durch die Unfallkasse Nord

9. Vorschau 2024

Es sind folgende Aktionen geplant:

- Begleitung der Zertifizierung auf ISO 45001 im Amt 70
- Arbeitsschutzordner für Kita-Einrichtungen erstellen
- Unterweisungskonzept erstellen und einführen.

Norderstedt den, 05.07.2024

Im Auftrage,



Fachkraft für Arbeitssicherheit